Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Gesnerus : Swiss Journal of the history of medicine and sciences**

Band (Jahr): **42 (1990)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

GESNERUS
SUPPLEMENT

42

Hubert W. Schefer

Das Berufsethos des Arztes Paracelsus

1990

Verlag Sauerländer

GESNERUS SUPPLEMENT

42

Hubert W. Schefer

Das Berufsethos des Arztes Paracelsus

Hubert W. Schefer

Das Berufsethos des Arztes Paracelsus

1990

Verlag Sauerländer

Aarau · Frankfurt am Main · Salzburg

Herausgegeben von der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte
der Medizin und der Naturwissenschaften.

Gedruckt mit Unterstützung der Dr.-Markus-Guggenheim-Schnurr-Stiftung
für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften.

Der Autor dankt Herrn Prof. Dr. med. HULDRYCH M. KOELBING für die
kritische Durchsicht des Werkes sowie manch wertvollen Hinweis und Ratschlag.

Hubert W. Schefer
Das Berufsethos des Arztes Paracelsus

Gesnerus Supplement 42
(*früher:* Veröffentlichungen der Schweizerischen Gesellschaft
für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften
antérieurement: Publications de la Société suisse d'histoire
de la médecine et des sciences naturelles)

Copyright © 1990 Text und Ausstattung
by Verlag Sauerländer, Aarau und Frankfurt am Main
Herstellung: Graphische Betriebe Sauerländer AG, Aarau
Printed in Switzerland

ISBN 3-7941-3374-9
Bestellnummer 08 03374

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich
geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlags
strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen,
Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in
elektronischen Systemen.

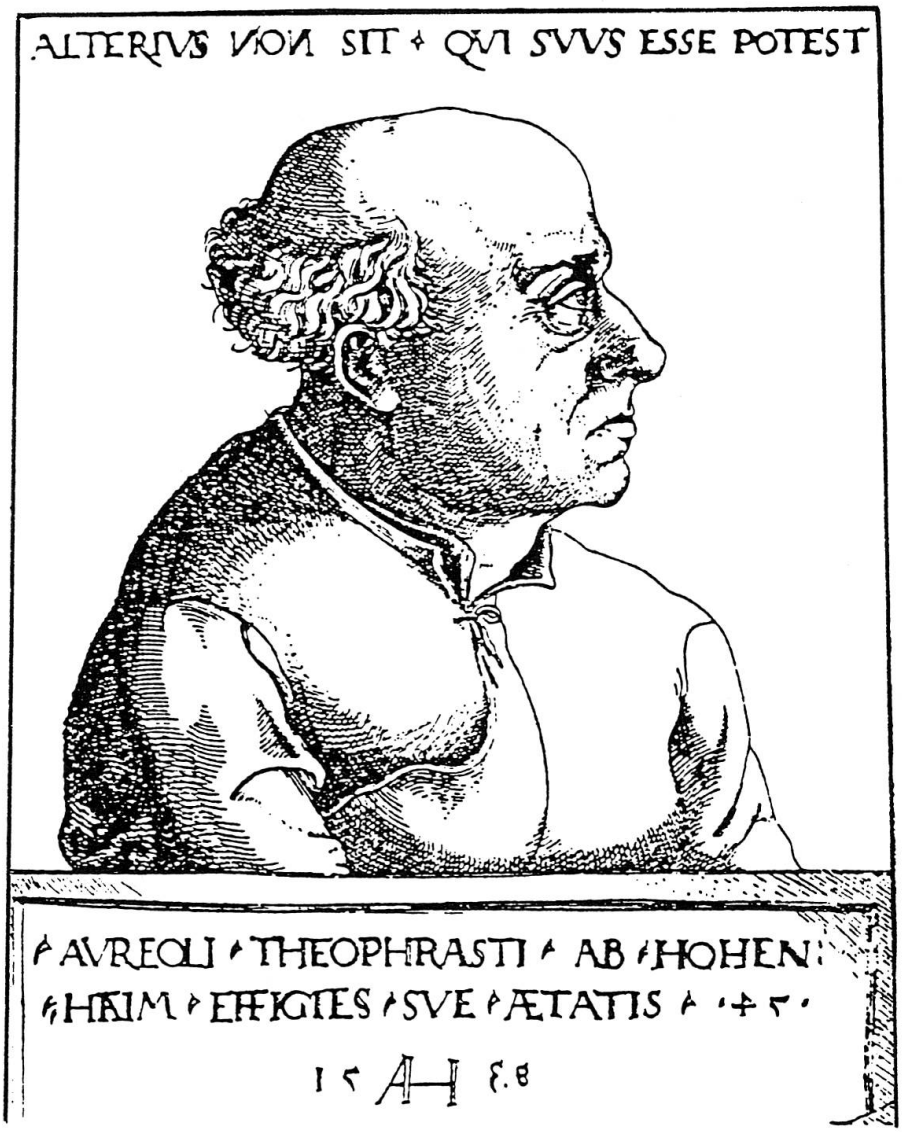
CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Schefer, Hubert W.:
Das Berufsethos des Arztes Paracelsus / Hubert W. Schefer.
[Hrsg. von der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte
der Medizin und der Naturwissenschaften].
– Aarau ; Frankfurt am Main ; Salzburg : Sauerländer, 1990
(Gesnerus: Supplement; 42)
ISBN 3-7941-3374-9
NE: Gesnerus / Supplement

Meinen Eltern

D. Theophrastus von Hohenheim, ein Phisikus
und Astronomus. Anno MDXXIX [1529] ist
gemelter Doctor gen Nürnberg kummen. Ein
seltzam wunderlich Mann, der fast alle Doctores
und Scribenten in Medicinis verlacht.
Den Avicennam soll er verprent haben zu
Basel in offenlicher Universitet, und
allein schier wider alle Medicos ist, mit
seinen Recepten Judiciis Medicin und vil
Widersinns mit vilen helt. Des Practiken
schier wider all ist, gleichsam ein ander
Lucianus.

'Chronica, Zeitbuch und Geschichtsbibel' (1531)
des **SEBASTIAN FRANCK** (1499 - 1543), aus Donauwörth:
spiritualistischer Schriftsteller und Theologe; Geschichtsschreiber.
LUCIANUS (gest. nach 180 n. Chr.) aus Samosata am Euphrat: sophistischer Rhetoriker und Schriftsteller. Satiriker von feinem Witz, aber ohne sittlichen Ernst; geisselte die Eitelkeit und Hoffart der zeitgenössischen Philosophen und Literaten.
In: SUDHOFF, Paracelsus, 1936, S. 68 f



Kupferstich von AUGUSTIN HIRSCHVOGEL (1538).
Laut Inschrift zeigt es: "Das Bildnis des glorreichen Theophrastus von Hohenheim in seinem 45. Lebensjahr".

Ueber dem Stich thront das paracelsische Motto:
"Alterius non sit, qui suus esse potest".
"Es sei keines andern Knecht, wer sein eigener Meister sein kann".